



PROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom
26. September 2017**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Bürgerfrageviertelstunde
2. Ausscheiden von Gemeinderat Ronald Fischer nach §31 Abs.1 GemO; Beschluss
3. Verpflichtung von Gemeinderat Dominik Maier nach §31 Abs.2 GemO; Beschluss
4. Neubesetzung der gemeindlichen Ausschüsse; Beschluss
5. Neubeschaffung Server Gemeindeverwaltung; Vergabebeschluss BvGR 39/2017
6. Kanal- und Wasserleitungsarbeiten „Hansjakob-/Ringstraße“, Vergabebeschluss, BvGR.:37/2017
7. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, Baubeschluss; BvGR.: 38/2017
8. Waldwirtschaft AO-Hieb 2017/2018; Vergabebeschluss; BvGR.:39/2017tüt7
9. Sanierung Stützwände L93/L96; Information
10. Baugesuch
 - a. Bauvorhaben: Neubau eines Carports, Fl.st. 161/13 S, Kohlbühlstraße 3
Bauherr: Jasmin Kern und Alexander Thörmer, Kohlbühlstr. 3, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
 - b. Bauvorhaben: Neubau einer Terrasse mit Überdachung, Fl.st.566 S; Wildschabachstr. 13
Bauherr: Herbert Lehmann, Wildschabachstr. 13, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
 - c. Bauvorhaben: Neubau eines Wohnhauses; Kupferbergstraße 9
Bauherr: Christine Meckert, Klueberstraße , Frankfurt
8. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
9. Bekanntgaben der Verwaltung
10. Anfragen aus dem Gemeinderat

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand 26.09.2017 von 18.30 Uhr bis 20:10 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

| | | |
|---------------------|-----|---------------------|
| Frau Beate Belz | CDU | |
| Herr Markus Hermann | CDU | <i>entschuldigt</i> |
| Herr Ulrich Krauth | CDU | |
| Herr Kurt Schmieder | CDU | |
| Herr Ronald Fischer | CDU | <i>entschuldigt</i> |
| Herr Frank Weis | CDU | |
| Herr Ramon Kara | FWV | |
| Herr Franz Günter | FWV | <i>entschuldigt</i> |
| Herr Sven Markmann | FWV | |
| Herr Roland Weis | FWV | |

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

| | | |
|-----------------------|----------------------------------|------------------------|
| Herr Bernhard Waidele | Bürgermeister | |
| Herr Josef Oehler | Leiter Tourist-Information | <i>Protokollführer</i> |
| Herr Klemens Walter | Amtsleiter Hauptamt und Finanzen | |

Sonstige Teilnehmer

Frau Gaiser, Herr Erbacher Kreisforstamt Freudenstadt

C. Protokoll

1. Bürgerfrageviertelstunde

Herr Haaser stellt zwei Fragen zum Sportplatz.

- a. Wird für die Sanierung des Sportplatzes dasselbe Granulat wie bisher verwendet? Seine Frage liegt darin begründet, dass für den bisherigen Sportplatz ein Umweltverträglichkeits-Gutachten erstellt worden ist, allerdings wurde das Granulat aus dem Gutachten nicht berücksichtigt. In Holland wurden einige Sportplätze wegen dieses Granulats gesperrt, weil es krebserregend ist.
- b. Es soll eine Schutzverbesserung seiner Häuser vorgesehen werden, weil die Bälle immer wieder in seine Gärten geschossen werden und dies immer wieder zu Irritationen führt.

BGM Waidele antwortet auf die erste Frage, dass es hier der alte Belag vor 17 Jahren verlegt worden ist und die Technik der Herstellung der Materialien sich weiter entwickelt hat. Es ist ein anderer Rasenbelag als früher, es wird ein anderes Granulat verwendet, es sind noch Boxen mit Granulat im Kindergarten, die aber von der Firma abgeholt und nicht mehr verwendet werden. Es wird insofern keine Geruchsbelästigung mehr geben.

Die zweite Frage ist etwas schwieriger zu beantworten, denn eine Umzäunung kostet richtig Geld. Sicherlich könnten einige Bälle abgefangen werden, es fliegen auch Bälle in den Kindergarten, aber dort ist niemand, wenn gespielt wird und die dort wohnenden Mieter stört es nicht. Eine Schutzvorrichtung beim Inselhaus würde aus seiner Sicht einen Gefängnis gleichkommen, aber der Vorschlag und das Anliegen werden aufgenommen und mit dem SV Schapbach besprochen.

TOP 2

Ausscheiden von Gemeinderat Ronald Fischer nach §31 Abs.1 GemO; Beschluss

BGM Waidele bittet den Gemeinderat, dem Ersuchen von GR R. Fischer, die Gemeindetätigkeit mit sofortiger Wirkung aus gesundheitlichen Gründen und aufgrund des tragischen Verlustes seiner Frau zu beenden. BGM Waidele liest das schriftliche eingegangene Ersuchen von Ronald Fischer vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Entlassung aus dem Amt des Gemeinderates einstimmig zu.

TOP 3

Verpflichtung von Gemeinderat Dominik Maier nach §31 Abs.2 GemO; Beschluss

BGM Waidele informiert, dass Herr Dominik Maier sich vor eineinhalb Wochen entschuldigt hat. Er ist viel unterwegs auf Montage und hat den Brief der Gemeinde verspätet aufgemacht. Er sieht es vor, in der nächsten Sitzung dem Ersuchen der Gemeinde als Nachrücker für Herr Ronald Fischer nachzukommen. Er wird dann verpflichtet.

TOP 4

Neubesetzung der gemeindlichen Ausschüsse, Beschluss

BGM Waidele erläutert, dass aufgrund der Tatsache, dass die Verpflichtung von Dominik Maier als Gemeinderat auf die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung vertagt wird, es auch notwendig die Besetzung der gemeindlichen Ausschüsse zu vertagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

TOP 5

Neubeschaffung Server Gemeindeverwaltung, Vergabebeschluss

BGM Waidele erläutert, dass in den Haushaltsberatungen die Beschaffung diskutiert wurde. Die Verwaltung der Anschaffung, der dringend benötigt wird, zu zustimmen. Herr Schönwald sitzt in den Zuhörerreihen und wäre sehr erfreut. BGM Waidele liest für die Zuhörer die Beschlussvorlage vor.

Es sind 3 Angebote über die Ausschreibung eingegangen, die Fa. Logotec hat das wirtschaftlichste Angebot mit 24.716 €. Die Maßnahme ist mit 20.000 € im Haushalt teilfinanziert, die Mehrkosten werden durch die Einsparung bei der Telefonanlage aufgefangen.

GR Kara unterstützt die Anschaffung des Servers, weil er einfach zum Arbeiten auf der Verwaltung benötigt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung eines neuen Servers und beauftragt die Fa. Logotec zum Angebotspreis von 24.716 € mit der Lieferung und der Leitung.

TOP 6

Kanal- und Wasserleitungsarbeiten „Hansjakob-/Ringstraße“; Vergabebeschluss

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Beschlussvorlage BvGR.:37/2017, die er für die Zuhörerschaft vorträgt. Er informiert, dass 10 Firmen angeschrieben worden sind, Ing.Büro Zink hat das LV erarbeitet. 1 Angebot kam leider nur zurück, das noch etwas verteuert ist. Man muss einfach sehen, dass alle Firmen mit Arbeit im Moment zugedeckt sind, deshalb muss man froh sein, dass noch ein Angebot für diese Maßnahme eingegangen ist, wenn auch 11% über der Kostenschätzung vom Ingenieurbüro.

Die Maßnahme ist lediglich teilfinanziert, im Eigenbetrieb Abwasserentsorgung sind 70.000 € und im Eigenbetrieb Wasserversorgung sind 40.000 € eingeplant, ca. 45.000 € sind überplanmäßig.

GR Kara fragt nach, in welchem Bereich die 45.000 € eingespart werden, einfach so dem Vorschlag zu zustimmen geht nicht, zumindest nicht in der Höhe. Es muss schon geklärt werden, wo das Geld herkommt.

BGM Waidele erläutert, dass durch den BgA im Wasserbereich eine etwas andere Konstellation vorherrscht, deshalb fließt das Geld aber trotzdem nicht hinterher. Sicherlich kann man etwas aus dem Eigenbetrieb nehmen. Zukünftig muss aber in diesen Bereichen im Haushalt kürzer getreten werden. Er erteilt Herrn Walter als Kämmerer das Wort, der vielleicht einen möglichen Finanzierungsvorschlag hat.

Herr Walter bestätigt, dass es grundsätzlich richtig ist, dass für eine Finanzierungslücke ein Deckungsvorschlag erforderlich ist. In der Vergangenheit hat man dies immer wieder mal anders bewertet.

Herr Kara hinterfragt, ob es so richtig ist, dass der Rat die Vergabe beschließt und die Mehrkosten auf die Eigenbetriebe und nicht auf den Kernhaushalt verteilt wird.

Herr Walter bestätigt, dass es dies auf jeden Fall so vorgegeben und gar nicht anders buchbar ist. Die Ansätze sind im Eigenbetrieb Wasser und im Eigenbetrieb Abwasser. Das ist so gewährleistet. Aber der Haushaltsgrundsatz sieht vor, dass bei Mehrkosten ein Deckungsvorschlag da sein muss.

GR Krauth bestätigt die Worte von GR Kara und hofft, dass durch die Umlegung kein Abmangel in den Eigenbetrieben kommt, denn sonst würde der worst case eintreten, nämlich eine Kreditaufnahme.

Durch die Verzögerung sind die Bürger etwas enttäuscht und angegriffen. Deshalb bittet er darum, mit der ausführenden Firma der 1. April 2018 als Fertigstellung zu verhandeln. Das ist natürlich wetterabhängig, der Termin soll auf alle Fälle versucht werden, einzuhalten, weil die Grundstückseigentümer ihre Gärten anschließend richten.

BGM Waidele informiert, dass Alfred Maier als Hauptbetroffener auf dem Rathaus war und damit einverstanden wäre, wenn am 30. April 2018 alles fertiggestellt ist. Mit diesem Termin müssten auch die Wetterschwankungen ausgeschlossen werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Baumaßnahme an die Firma Bonath zu der Angebotssumme von 155.604 € zu vergeben.

TOP 7

Umrüstung der Straßenbeleuchtung

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf und informiert, dass in den Haushaltsberatungen diskutiert wurde ob man die Umstellung macht oder nicht und letztendlich den Antrag auf einen Zuschuss in Höhe 78.000 € gestellt hat. Der Zuschuss wurde nun mit 70.000 € über den Ausgleichsstock bewilligt, die Gesamtsumme beträgt 87.000 €. Nach diesem relativ hohen Zuschuss ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass der Gemeinderat zustimmen kann weil durch die Umstellung in ca. 8 Jahren diese Investition wieder eingespart werden kann. In künftigen Haushalten hat man dann bedeutende Einsparungen. Es sollen 120 Leuchten ausgetauscht werden.

GR Krauth unterstützt die sinnvolle Maßnahme fragt aber die Verwaltung wo das Geld für die Deckungslücke herkommt.

BGM Waidele antwortet, dass wir noch Haushaltspositionen haben, wo wir das Geld rausschwitzen können, dann muss man halt eben dort sparen.

GR Kara ist der Meinung, dass wir kein Geld übrig haben, aber durch die Maßnahme werden wir langfristig Geld einsparen. Die Gelder von der Position Straße zu ziehen ist aus seiner Sicht ein Thema für sich, wenn man sieht was alles in diesem Bereich gemacht werden muss.

BGM Waidele erteilt Herrn Walter als Kämmerer das Wort.

Herr Walter informiert, dass man in diesem Jahr leider mehrere Vorhaben hat, die nicht so gut laufen, wie z.B. der Kunstrasenplatz und deshalb steht die Gemeinde immer wieder vor solchen Probleme, dass die Kalkulation nicht stimmt, wenn der Zuschuss nicht so fließt, wie eingeplant. Deshalb regt er an, dass man in den Haushaltsberatungen künftig nicht mehr ganz so optimistisch an die Zuschüsse herangeht. Er würde dann z.B. beim Ausgleichsstock statt 80% nur noch 70% als Zuschuss kalkulieren, man wäre dann bei auf der sicheren Seite. Allerdings dürfte das dann vom Gemeinderat nicht kritisiert werden.

Die überplanmäßigen 8.000 € aufgrund der Größenordnung so, dass man dies im Vermögenshaushalt, ohne ins Detail zu gehen, aufbringen kann. Er verweist nochmals auf seinen Vorschlag, bei denen Zuschüssen im investiven Bereich in den Haushaltsberatungen nicht ganz so optimistisch ranzugehen.

GR Kara sagt, dass man dieses Fass aufgemacht hat und es blödsinnig wäre, dieses Projekt scheitern zu lassen. Es gibt noch andere Baustellen im Dorf, da muss man dann halt besser aufpassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Baumaßnahme umzusetzen und auszuschreiben.

TOP 8

Waldwirtschaft AO-Hieb 2017/2018; Vergabebeschluss

BGM Waidele begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Gaiser und Herr Erbacher vom Kreisforstamt. Der GR hat beschlossen, einen AO-Hieb durchzuführen, um die Haushalte 2017 und 2018 zu finanzieren. Herr Junt von der Kommunalaufsicht war in der Sitzung des Gemeinderates als der AO-Hieb beschlossen wurde. Zu diesem Zeitpunkt lag das gute Haushaltsergebnis von 2016 noch nicht vor und es war nicht bekannt, was das Landratsamt zu diesem Vorhaben sagt. Das Landratsamt hat gesagt, dass zuerst die Rücklagen nach §77 in einem künftigen Haushalt einzuplanen sind. Die Ausschreibungen wurden vom Kreisforstamt vorgenommen. Er erteilt Herrn Erbacher und Frau Gaiser das Wort.

Herr Erbacher verweist einleitend nochmals darauf hin, dass im Juni nach dem Beschluss die Ausschreibungen vorbereitet worden sind mit den beiden Optionen, im Herbst 2017 oder im Frühjahr den AO-Hieb zu schlagen, vorbehaltlich der schriftlichen Genehmigung, dass die auslaufende Frist des AO-Hiebes von der Forstdirektion verlängert wird. Nachdem von der Forstdirektion in Aussicht gestellt worden ist, dass vor November 2017 eine solche Verlängerung nicht vorliegen kann, haben **BGM Waidele und er nochmals mit der Forstdirektion gesprochen und erreicht, den AO-Hieb um 1 Jahr bis 2018 zu verlängern**. Es bleibt der Gemeinde unbenommen für die folgenden Jahre AO-Hiebe für besondere Projekte zu schlagen, weil bisher nur 7.600 fm der genehmigten 30000fm geschlagen worden sind. Deshalb hat man auch bei der Ausschreibung die Option gewählt, für beide Zeiträume sich ein Angebot geben zu lassen gewählt, um erstens die Bestätigung der Verlängerung von der Forstdirektion und gleichzeitig eine Entscheidungsgrundlage mit den Angeboten für den Gemeinderat zu haben. Diese Vorgehensweise wurde vergaberechtlich geprüft.

Frau Gaiser stellt die Ausschreibungsergebnisse vor. Die Hiebe wurden in 4 Lose aufgeteilt. Bei der Ausschreibung wurden die örtlichen Unternehmer berücksichtigt, die alle auch ein Angebot abgegeben haben und die Vergabebedingungen erfüllen. Die Submission fand am 11. September 2017 statt. Die günstigsten Angebote sind:

Los 1 (ca. 800 Fm; Lehenwald, Jochemshof, Tal-Allmend): 27,80 € (Fa. Armbruster, Danielshof)

Los 2 (ca. 1.10 Fm; Allmend, Abt. 3 und 4 teilweise: 24,50 € (Fa. Michael Künstle)

Los 3: (ca. 900 Fm; Allmend (Femelhieb), Abt. 2 teilweise: 22,50 € (Fa. Michael Künstle)

Los 4: (ca. 1.000 Fm; Sandeckwald, Abt. 1 teilweise: 22,90 € (Fa. Helmut Müller)

Das Kreisforstamt empfiehlt, dem jeweils günstigsten Bieter den Zuschlag zu erteilen. Die Zeitlohnarbeiten, die nicht im Stücksatz vergeben werden können sollten der Fa. Armbruster, Danielshof, übertragen werden, da dieser den günstigsten Zeitlohn-Stundensatz angeboten hat.

Herr Erbacher schlägt vor, die Option zu ziehen, den Hieb im Frühjahr 2018 zu ziehen und wenn man sieht, die Erlöse der Hiebe von ca. 150.000 €, reichen nicht aus, kann man im Herbst nochmals

aufgrund der Verlängerung durch die Forstdirektion im Herbst nochmals einen AO.- Hieb schlagen. Man muss nicht angeben, welches der AO-Hieb und welches der Regelhieb ist.

BGM Waidele drückt das von Herrn Erbacher diplomatisch zusammengefasste Ergebnis direkt aus und formuliert, dass durch die Verlängerung des AO-Hiebes auf 2018 die Möglichkeit besteht einen weiteren Sonderhieb zu schlagen. Als Beispiel nennt er das Schwimmbad. Sollte der Gemeinderat die Sanierung beschließen, die 300.000 € können aus dem Haushalt nicht finanziert werden, kann der Gemeinderat einen weiteren projektbezogenen Antrag für einen Sonderhieb zur Sanierung des Bades stellen, weil die genehmigten 30.000 Fm noch nicht eingeschlagen sind. Haushaltsrechtlich geht man mit dem Kommunalamt auch konform, weil die Rücklagen nach §77 aufgebraucht werden und erst dann wieder an die Sparkasse Wald gegangen wird.

GR Kara hat zwei Fragen.

a. Angenommen im November legt ein Sturm 1.000 fm nieder, dann schaut die Fa. Künstle in die Röhre, weil die Fa. Armbruster den günstigsten Satz für Zeitlohnarbeiten für zufällige Nutzungen bei Sturm.

Herr Erbacher antwortet direkt darauf, dass es eine Wertgrenze ab 20.000 € gibt.

b. Die Gemeinde schreibt ohne Wenn und Aber für 2018 aus nur nicht Frühjahr/Herbst sondern vorgezogen für Herbst/Frühjahr 2018 aus.

BGM Waidele bestätigt dies.

GR Weis hält an seinem Beschlussvorschlag fest, den Hieb noch 2017 durch zu ziehen.

GR Krauth findet den §77 unmaßgeblich, denn er hat keinerlei Einfluss sondern im Gegenteil er drückt der Gemeinde das Risiko eines fallenden Holzpreises aufs Auge, die durch irgendwelche Kalamitäten im Winter 2017 eintreten können. Deshalb versteht er nicht, dass wir das Holz nicht jetzt schlagen sollen, um auf der sicheren Seite zu sein um mit den Erlösen planen zu können. Wenn ein Sturm im Herbst kommt oder sonst irgendeine Kalamität den Holzpreis senkt, müssen wir womöglich das Doppelte einschlagen um auf denselben Erlös zu kommen. Aus diesem Grunde ist er derselben Meinung wie GR Weis, denn wir brauchen die Erlöse aus dem Holz sowieso und dann kann es nicht auf 3 Monate ankommen.

Herr Erbacher sagt, dass man noch keinen Preisverfall befürchten muss, wir können zwar alle nicht mit Gewissheit sagen, dass kein Sturm kommt, aber so viel kann man sagen, dass das schlechte Holz geschlagen ist. Bei der Borkenkäfersituation ist es so, dass man in Bad Rippoldsau-Schapbach über das Schlimmste hinweg ist und die Plenterwälder relativ stabil sind und auch einen Sturm aushalten können. Also er sieht keinen so großen Druck.

GR Krauth erinnert an die Situation als das Rathaus mit einem **Waldverkauf** (78ha) finanziert wurde, 6 Monate danach wütete der Sturm und der Wald nicht mehr so viel wert gewesen wäre. Ihm erschließt sich nicht, warum der Hieb nicht in 2017 geschlagen werden kann.

GR Schmieder wundert sich über die Diskussion und stellt fest, dass es für ihn keinen Grund gibt, schon 2017 zu schlagen, zumal eine Verlängerung des AO-Hiebes von der Forstdirektion vorliegt. Der Gemeinderat hat sich doch für den Hieb im kommenden 2018 ausgesprochen. Nach seinem Kenntnisstand lagen die Informationen des guten Rechnungsergebnisses nicht vor.

GR R. Weis wirft ein, dass es eine Probeabstimmung im Gemeinderat gab, die aber keinerlei verpflichtend ist.

GR Belz fragt nach, ob der normale Hieb wie immer 4.000 Fm ist und wie der Sonderhieb dann aussieht.

Herr Erbacher erläutert, dass von den 30.000 fm genehmigtem Hieb die bisher geschlagenen 7.600 fm abzuziehen sind und dann hat man die Größe, die Größenmenge, die 2018 geschlagen werden kann.

GR Belz spricht sich überhaupt gegen jegliche Sonderhiebe aus.

GR Schmieder erinnert an die Projektbezogenheit und spricht sich dafür aus, dass man nur dann in den Wald geht, wenn man konkrete Projekte hat, die man finanzieren will.

GR R. Weis möchte, dass abgestimmt wird.

GR Krauth ergänzt, dass es für ihn schwierig ist, eine Entscheidung zu treffen, weil
noch keine Haushaltsberatungen waren und
b. die Fristen für die Zuschussanträge durch sind und er nicht weiß, ob überhaupt irgendwelche Zuschussanträge und in welchem Umfang gestellt worden sind.
Hier ist die Kommunikation sehr dünn. Aber vielleicht wissen andere Gemeinderäte mehr als er.

BGM Waidele sagt, dass er den Auftrag hatte mit Herrn Junt über den AO-Hieb zu sprechen, das hat er gemacht, Zeugen hierfür sind da und ruft zur Abstimmung auf.

GR Belz fragt nochmal nach, ob 2017 nichts mehr geschlagen wird.

BGM Waidele sagt, dass in diesem Jahr mit dem Schlagen noch begonnen wird, sofern die Unternehmen es noch möglich machen können. Haushalterisch wird der Hieb aber erst 2018 wirksam, um den Haushalt 2017 nicht aufzuhübschen. Der Gemeinderat wird in den Haushaltsberatungen dann festlegen, welche Projekte dann 2018 umgesetzt werden.

GR Belz ist der Ansicht, dass man gar keinen Hieb benötigt, weil der Haushalt im Plus ist und im nächsten Jahr der normale Hieb und der Sonderhieb kommen.

Es liegen zwei Beschlussvorschläge vor:

- a. Den AO-Hieb wie von GR R. Weis beantragt in 2017 zu machen
- b. Den AO-Hieb 2018 wie in der Ausschreibung vorgetragen durchzuführen

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt mit 4 Gegenstimmen (GR Belz, GR Schmider, GR Kara und BGM Waidele) und 1 Enthaltung (GR Markmann) den Beschlussvorschlag ab.

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, den AO-Hieb der jetzt zum Regelhieb wird 2018 durchzuführen und diese den wirtschaftlichsten Anbietern zu übertragen.

TOP 9

Sanierung Stützwände L93/L96; Information

BGM Waidele teilt mit, dass für die Sanierung der Stützwände der L96 in „Vor Seebach“ unterhalb des ehemaligen Anwesens Raith und der L93 in „Wildschapbach“ die Ausschreibungen vorgenommen worden sind. Aus naturschutzrechtlichen Gründen konnten die Arbeiten bisher noch nicht verzögern sich die Arbeiten und werden im kommenden Frühjahr ausgeführt. Es wird zum Teil Vollsperrungen geben, die im Bürger-Info rechtzeitig angekündigt werden.

TOP 10

Baugesuche

- a. Bauvorhaben: Neubau eines Carports, Fl.st. 161/13 S; Kohlbühlstraße 3
Bauherr: Jasmin Kern, Herr Alexander Thörmer, Kohlbühlstraße 3, 77776 Bad R'au-Schapbach

Herr Walter trägt das Bauvorhaben anhand des Lageplanes vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.

- b. Bauvorhaben: Neubau einer Terrasse mit Überdachung, Fl.st. 566 S; Wildschapbachstr. 13
Bauherr: Herbert Lehmann, Wildschapbachstr. 13, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach

Herr Walter trägt das Bauvorhaben anhand des Lageplanes vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.

- c. Bauvorhaben: Neubau eines Wohngebäudes als Ersatzgebäude, Fl.st. 186 S; Kupferbergstraße 9
Bauherr: Kristine Meckert, Klueberstraße 13, 60325 Frankfurt am Main

Herr Walter trägt das Bauvorhaben anhand des Lageplanes vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt mit einer 7 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme von BGM Waidele das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.

TOP 11

Bekanntmachung nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

BGM Waidele gibt bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung das Gremium beschlossen hat, der Verwaltung die Entscheidung über die Besetzung des Vorzimmers des Bürgermeisters zu übertragen. Die Verwaltung hat sich für Frau Nina Schmieder aus Bad Rippoldsau-Schapbach entschieden: Sie tritt die Stelle im Vorzimmer des Bürgermeisters ab 1.10.2017 an.

TOP 12

Bekanntgaben der Verwaltung

BGM Waidele gibt bekannt:

- In der Schule wurden die beiden schlechtesten Klassenzimmer renoviert
- Die Ausschreibung der Stelle des Schulleiters wurde am 18.9.2017 durch Schulrat Henne vom Kreisschulamt bekannt gegen
- Rektor Pfrommer hat sich auf eigenen Wunsch hin wegbeworben und hat die Schulleiterstelle in Baiersbronn Mitteltal bekommen. Seine Verabschiedung ist am Dienstag, den 25.10.2017 um 10:30 Uhr in der Schule in Schapbach
- Das Sägewerk Streit aus Hausach hat die erforderlichen 2.000 € gespendet für die wissenschaftliche Aufarbeitung der Flößerei, die von der Universität in Freiburg begleitet wird. Dabei sind die oberen Kinzigtal Gemeinden einschließlich mit dem gesamten Wolfstal. Es soll eine interkommunale regionale Konzeption für die besagte Gebietskonstellationen erstellt werden.

TOP 13

Anfragen aus dem Gemeinderat

GR Krauth möchte wissen, wo wir im Bereich der Zuschussanträge stehen, welche Fristen offen sind und was hat die Gemeinde vor.

BGM Waidele antwortet, dass man als erstes die Haushaltsberatungen machen müssen, wie in jedem Jahr. Nach den Haushaltsberatungen werden die Ausgleichsstockanträge gestellt, wenn der Gemeinderat die Schwerpunktthemen abgesteckt hat. Anders ist es bei den ELR-Anträgen. Als Beispiel nennt er das Schwimmbad. Die Gemeinde kommt bei der Förderung für Tourismus nicht weiter, bisher wurden 3 Förderanträge gestellt. Die Zahlen der touristischen Besucher sind bekannt. Bis 15.10. 2017 kann man beim Landratsamt einen ELR-Förderantrag stellen, der eine Höchstfördersumme bis zum 500.000 € in Aussicht stellt, wenn wir ihn nicht stellen, haben wir auch keine Chance, diesen Betrag für das Schwimmbad zu erhalten.

GR Krauth tut sich damit schwer, über einen AO-Hieb zu diskutieren und darüber ob am 15. Oktober 2017, ein Förderantrag abgegeben wird oder nicht. Er erinnert an die Zeiten als es üblich war, sich über solche Maßnahmen im Vorfeld auszutauschen um zeitgerecht einen Konsens zu finden, welche Maßnahmen in welcher Form angedacht sind. Diese Information fehlt ihm, deshalb fragt er nach.

BGM Waidele sagt, dass er die Antwort jetzt geliefert hat und in der nichtöffentlichen Sitzung auf dieses Thema zurückkommt. Es ist aus seiner Sicht einfach, entweder Gemeinderat will es oder will es nicht, dass die Verwaltung tätig wird. Die Tourismusanträge, die in den letzten 3 Jahren gestellt worden sind aktuell und liegen vor. Sie müssen lediglich auf den ELR-Antrag umfunktioniert werden und dann muss das laufen.

GR Krauth ist der Ansicht, dass man über dieses Thema schon sehr viel früher intensiv diskutieren müssen und wären dann vielleicht was das Thema anbelangt auf einem anderen Konsens im Rat. Das Ganze ist für ihn sehr unbefriedigend, es nimmt ihm die Motivation am Amt und das Wollen an der Mitarbeit.

BGM Waidele entgegnet, dass das Thema Schwimmbad der Gemeinde schon sehr lange bekannt ist, man hat bisher schon 3 Anträge gestellt, man kam einfach nicht zum Zuge und das wären auch 500.000 € Zuschuss gewesen.

GR Krauth widerspricht dem ja nicht, sondern er wünscht sich einfach mehr Informationen, es sind ja anscheinend auch Alternativvorschläge in der Diskussion, die über Dritte bekannt werden. Das Thema Schwimmbad ist ja seit Frühjahr 2017 bekannt.

BGM Waidele äußert seine Meinung, dass eine Finanzierung des Schwimmbades in 2018 aus dem Haushalt nicht möglich ist, weil andere Dringlichkeiten vorliegen. Aber dennoch stellt sich die Frage, ob man nicht probieren über das ELR an einen Zuschuss zu kommen.

GR Schmieder sagt, dass sich die Sanierung des Sportplatzes auf nächstes Frühjahr verzögert und fragt, ob das allen bekannt ist.

Dem Gemeinderat ist dies nicht bekannt.

BGM Waidele antwortet darauf, dass die Firma Polythan zwar liefern kann aber witterungstechnisch, mit den Arbeiten erst im nächsten Frühjahr mit den Arbeiten beginnen wird. Das ist mit dem Sportverein entsprechend abgestimmt.

GR Schmieder fragt, ob man diese Zeit nicht nutzen sollte, sich Gedanken über die Flutlichtanlage zu machen, vielleicht gibt es eine Förderung für die Erneuerung. Zumindest sollte man dies vorher mal untersuchen lassen.

BGM Waidele sagt, dass er Hinweise vom E-Werk Mittelbaden erhalten hat, dass am Sportplatz in Oberwolfach die Flutlichtanlage auf LED umgestellt wird und wenn diese fertig ist, wird eine Gemeinderatseinladung zur Besichtigung der Anlage erfolgen.

GR R. Weis äußert seinen Unmut über die Arbeit und Vorgehensweise, die mittlerweile an den Tag gelegt wird. Es fällt ihm dazu nichts mehr ein. Die Zusammenarbeit ist gleich null, die Informationen mehr oder weniger gleich null und dann werden wir noch von einzelnen Gemeinderatsmitgliedern auf neue Sachstände gebracht. Er stellt seine Gemeinderatstätigkeit in Frage.

D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:

Stellv. Fraktionssprecher FWV:



Fraktionssprecher CDU:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:



Protokollführer:



Bürgermeister:

